Träger der Eingliederungshilfe:	Herangezogene Gebietskörperschaft:	Ausführende Dienststelle:
Sozialagentur Sachsen-Anhalt	MANSFELD SÜDHARZ	Amt für Soziales und Integration Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 12 06526 Sangerhausen
	Aktenzeichen:	Eingangsstempel:

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ bzw. ausfüllen. Angaben sind durch notwendige Nachweise zu belegen.

A N L A G E

Umsetzung des Untersuchungsgrundsatzes nach § 20 Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X) und der Beweismittelbedienung nach § 21 SGB X

S C H U L - S T E L L U N G N A H M E (Teil I)

anlässlich der Beantragung einer Schulbegleitung (Integrationshilfe)

– Ist von der Schule auszufüllen. –

Schulbegleitung (Integrationshilfe) übernimmt keine Aufgaben, die dem Kernbereich der Schule zuzuordnen sind, sondern lediglich flankierende, den Unterricht sicherstellende Hilfestellungen und Tätigkeiten für die/den betreffende/n Schüler/in. Sie sind keine Bildungsvermittler. Sie dürfen nicht als verlängerter Arm der Lehrerin/des Lehrers oder als zusätzliche pädagogische Kraft missverstanden werden. Es gehört nicht zu ihren Aufgaben, Unterricht, Vertretungsunterricht, Klassenaufsicht oder Nachhilfe zu erteilen. Sonderpädagogische Unterstützung behinderter Schülerinnen/Schüler ist ebenfalls nicht Aufgabe einer Schulassistenz. Eine Teilnahme an Veranstaltungen, für die keine Schulpflicht besteht, zählt nicht zu den Unterstützungsleistungen der Schulbegleitung.

Angaben zur Schule:

Name der Schule und Schulstandort	
Schulart	Gesamtschülerzahl

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner in der Schule:

Name, Vorname
Telefon- und E-Mail-Kontakt

Personalien der Schülerin / des Schülers

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Schulbesuchsjahr: _____ Klasse: _____

I. Kann die Teilnahme der Schülerin/ des Schülers am Unterricht an der o.g. Schule ab (Schuljahr oder Datum) mit dem Personal Ihrer Schule realisiert werden?

☐ Ja
☐ Nein

II. Angaben zum Hilfebedarf im Rahmen schulischer Veranstaltungen (Unterrichtszeiten)

a) In welchen Situationen braucht die Schülerin / der Schüler Unterstützung?

☐ auf dem Schulweg ☐ während des Unterrichts ☐ in der Pause
☐ beim Klassenraumwechsel ☐ im Sportunterricht ☐ während des Mittagessens
☐ in der Lernzeit als schulische Veranstaltung ☐ während sonstiger pädagogischer Angebote der Schule
☐ _____

b) Welche konkrete Unterstützung, die von der Schülerin / dem Schüler aus Ihrer Sicht benötigt wird, kann von dem in der Klasse eingesetztem Schulpersonal nicht sichergestellt werden?

☐ im lebenspraktischen Bereich:
- ☐ Assistenz beim An- und Auskleiden in der Schule
- ☐ Hilfe bei der Orientierung im Schulgelände oder beim Wechsel des Unterrichtsraums (insbesondere beim Treppensteigen, Bewältigung von Wegen mit dem Rollstuhl, Rollator oder Treppenlift im Gebäude und Außengelände)

- ☐ Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme ((Zubereitung, Anreichung, Aufforderung)
- ☐ Training beim Umgang mit weiteren Hilfsmitteln
- ☐ Unterstützung beim Herrichten des Arbeitsplatzes und Hilfe bei der Organisation des Arbeitsmaterials
- ☐ _____

☐ im Bereich der Körperhygiene und Pflege:

- ☐ Hilfe beim An-, Aus- und Umziehen
- ☐ Hilfe beim Toilettengang
- ☐ Hilfe bei der Versorgung mit Windeln
- ☐ Unterstützung beim Waschen oder Duschen und beim Zähneputzen
- ☐ Unterstützung bei Umlagerungen
- ☐ Assistenz beim Transport mit dem Rollstuhl
- ☐ _____

☐ im Unterricht und Schulalltag:

- ☐ Hilfestellung bei unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Schulveranstaltungen (z. B. Angebote beim Besuch einer Ganztagsschule, Klassenfahrten, Arbeitsgemeinschaften, etc.)
- ☐ Betreuung während der Pausen
- ☐ Einhaltung von behinderungsgerechten Rahmenbedingungen überprüfen (z. B. Sitzrichtung und -ort, Funktionstüchtigkeit von Hilfsmitteln im Sinne des SGB V)
- ☐ _____

☐ weitere Bereiche:

- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

III. Angaben zum sonderpädagogischen Förderbedarf

Wurde bei der Schülerin / dem Schüler ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt?

☐ Ja (Bitte nachstehende Angaben machen)

☐ Nein

Wenn ja, in welchem Bereich?

☐ Lernen ☐ Sprache ☐ Körperliche/Motorische Entwicklung

☐ Sehen ☐ Hören ☐ Emotionale/Soziale Entwicklung

☐ Geistige Entwicklung

IV. Angaben zum Nachteilsausgleich

Erhält die Schülerin / der Schüler einen Nachteilsausgleich?

☐ Ja (Bitte nachstehende Angaben machen)

☐ Nein

Wenn ja, in welcher Art? (Bitte genaue Angaben machen; soweit erforderlich, bitte zusätzliches Blatt anfügen)

☐ Zeitzugabe von _____ Minuten (in der Regel bis max. zur Hälfte der regulären Bearbeitungszeit von Klassenarbeiten oder anderen schriftlichen Arbeiten, Gewährung zusätzlicher Arbeitszeit für Aufgaben im Regelunterricht)

☐ Quantitativ reduzierte Aufgabenstellungen (um im Rahmen der zeitlichen Vorgaben des Schulrhythmus dennoch die Bearbeitungszeit ausreichend zu gewähren)

☐ Bereitstellung technischer und didaktischer Hilfsmittel (z. B. elektronische Textverarbeitung) in Form von _____

☐ Vorlesen von Aufgabenstellungen

☐ Erteilung mündlicher Aufgaben, die auch mündlich beantwortet werden, statt schriftlicher Arbeiten (z. B. im Fachunterricht bei Rechtschreibschwierigkeiten)

☐ spezielle Organisation des Lern- bzw. Arbeitsplatzes in Form von

- ☐ angepasstes Mobiliar
- ☐ größere Schrift
- ☐ dickeres Papier
- ☐ Querformat statt Hochformat
- ☐ Punktschrift (Brailleschrift, Blindenschrift) statt Schwarzschrift
- ☐ _____

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ bzw. ausfüllen. Angaben sind durch notwendige Nachweise zu belegen.

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ bzw. ausfüllen. Angaben sind durch notwendige Nachweise zu belegen.

- ☐ individuell gestaltete Pausenregelungen
- ☐ größere Exaktheitstoleranz (z. B. beim Schriftbild oder bei zeichnerischen Aufgaben)
- ☐ Ausgleichsmaßnahmen anstelle des Einforderns einer Mitschrift von Tafeltexten
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

V. Sonstige Notizen / Anmerkungen / Hinweise

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

Vorlage von Nachweisen

Aufgeführte Dokumente (soweit in der Schule vorhanden) bitte der Stellungnahme beifügen:

- ☐ **Bescheid des Landesschulamtes zur Schulzuweisung**
- ☐ **Bescheid des Landesschulamt zum sonderpädagogischen Förderbedarf, ggf. eine Stellungnahme der Förderschullehrerin / des Förderschullehrers**
- ☐ **Gutachten der Mobilen Sonderpädagogische Diagnostik (MSDD) zum sonderpädagogischen Förderbedarf, ggf. Fortschreibung / Änderung des Gutachtens**

Hinweis auf § 60 Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) – Angabe von Tatsachen –

(1) Wer Sozialleistungen beantragt oder erhält, hat

1. alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind, und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers der Erteilung der erforderlichen Auskünfte durch Dritte zuzustimmen,
2. Änderungen in den Verhältnissen, die für die Leistung erheblich sind oder über die im Zusammenhang mit der Leistung Erklärungen abgegeben worden sind, unverzüglich mitzuteilen,
3. Beweismittel zu bezeichnen und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers Beweis-urkunden vorzulegen oder ihrer Vorlage zuzustimmen.

Satz 1 gilt entsprechend für denjenigen, der Leistungen zu erstatten hat.

(2) Soweit für die in Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 genannten Angaben Vordrucke vorgesehen sind, sollen diese benutzt werden.

Bestätigung der Angaben durch die Schule mittels Rechtsverbindliche Unterschrift

Ort, Datum	Stempel und Unterschrift Schulleitung	Unterschrift Klassenleitung

Kenntnisnahme durch das zuständige schulfachliche Referat des Landesschulamtes

Ort, Datum	Stempel und Unterschrift Schulleitung